



SIEBENQUELL

Ist Dunkelheit alles?

Offen für das Neue



QUELLENANGABE: R. MÖNNERJAHN 2013

In diesen herbstlichen Wochen dauert es oft lange, bis der Nebel hochsteigt und das Sonnenlicht durchdringen kann. Manchmal hält sich der Nebel den ganzen Tag. Dann kommt es vor, dass wir Worte machen über das Dunkel, dass sich ausbreitet – laut vor anderen oder still in uns, Worte über die länger werdenden Nächte, über die Schwere und vielleicht auch das Schwere, das in uns lebt.

Vor einigen Jahren waren wir mit einer kleinen Gruppe in den Rocky Mountains und planten, am nächsten Morgen mit der Gondel auf den Sulphur Mountain hinauf zu fahren, auf eine Höhe von etwa 2.300 m. Doch der Himmel war grau an diesem Morgen, ich wäre am liebsten im Bett geblieben. Wir machten uns auf, der riesige Parkplatz an der Talstation war leer – verständlicherweise! Die Gondel schien nur für uns zu fahren in dieser Tristesse. Langsam ging es nach oben – es wurde immer dunkler.

Welch ein Entzücken, als langsam Strahlen durch das Grau drangen und wir allmählich aus dem Dunkel hinaus in einen Schöpfungstag zu steigen schienen! Hellblau strahlte der Himmel, keine Wolke war über uns – nur Sonnenschein!

Niemand von uns wird diese Freude je vergessen.

An dieser Freude sollen wir festhalten, denn die Tage des Nebels werden wieder kommen und dann sollten wir uns erinnern, dass Nebel keine Neuigkeit ist:

Nebel ist keine Neuigkeit

**Schmerz ist keine Neuigkeit
auch Krankheit und Tod sind
keine Neuigkeit**

Aber das Wort

ich liebe dich

ist eine Neuigkeit

Raffaels Madonna in Dresden

ist eine Neuigkeit

jeder Geistesblitz

unter kleinen Geistern

ist eine Neuigkeit

das Gesicht eines Kindes

ist eine Neuigkeit

Unter dem Regenbogen

seines Lächelns

erholt sich diese Welt

jeden Augenblick neu

von ihren Niederlagen

w.bruners

Rosemarie Monnerjahn

Vallendar, den 28. September 2016